## II.

In den letzten Tagen des Monats Mai hatten sich die Truppen, die an der Fahrt theilnehmen sollten, um Weimar versammelt; von Berka im Süden, wo die Böhmen lagerten[39]), über Weimar und Buttelstedt bis Weissensee im Norden[40]) standen etwa 16000 Mann[41]) bereit. Am Donnerstage nach Pfingsten (1. Juni) sollte der Aufbruch geschehen. Den Tag vorher gab es aber auch schon den ersten Anstand mit den Böhmen. Jetzt, da es ernst werden sollte, schienen sie plötzlich die Lust zu dem Zuge verloren zu haben; nur mit vieler Mühe und mancherlei Zusagen gelang es Herzog Wilhelm, die Führer, die von Berka zu ihm nach Weimar herübergeritten waren, umzustimmen.[42]) Es war ein böses Omen für das, was nachfolgen sollte.

Am Ende des ersten Tagemarsches fanden sich die verschiedenen Heeresabtheilungen im Lager bei Strausfurt an der Unstrut zusammen[43]); an Rudestedt und dem Gebiete der Erfurter vorüber, die misstrauisch und in guter Wehr den Zug beobachtet hatten[44]), waren die Böhmen von Berka hingezogen. Der zweite Tagemarsch brachte das Heer bis in die Nähe Mühlhausens[45]), doch nicht ohne Behinderung. Der Uebergang über die Unstrut hatte die Abneigung der Böhmen gegen „die Reise“ neuerdings wachgerufen. Diesmal half auch des Herzogs Zureden nichts; mehrere Fähnlein der Böhmen liessen sich nicht abhalten, allein den Rückweg in die Heimat

---

[39]) Fontes r. A. XLII, 37.

[40]) K. Stolle l. c. 21.

[41]) Die deutschen Truppen waren daher um ein weniges schwächer als die böhmischen. Die Zahl nach Hart. Kammermeister 1195. K. Stolle 21 sagt: 8500 Böhmen und ebenso viel Deutsche. Pešina hat 26000, ebenso viel die Koelhoff'sche Chronik bei Hegel, Städtechroniken XIV, 788, und Emminghaus l. c. 689. Der Franziskaner Lesemeister Detmar in seiner Lübeck'schen Chronik (ed. Grautoff 2. Th. 1830) II, 107 „boven XXX dusent man“, worunter nur 5000 Deutsche. Vergl. noch Matth. Doeringii continuatio chronici Theod. Engelhusii bei Mencke III, 15 u. a.

[42]) Fontes r. A. l. c.

[43]) Fontes r. A. XLII, 37 „Stussfert“, das nicht mit Stassfurt zu erklären ist.

[44]) Wie K. Stolle 22 in patriotischer Freude meldet.

[45]) Hart. Kammermeister 1195: Grabe by Molhusen. Fontes r. A. XLI, 37: „bie Kornte“ (Körner, Dorf östlich von Mühlhausen).